

Das tolle Schneesportlager 2023

Geschrieben von Silvan Rindlisbacher, 6c

Früh am Montag Morgen wurde ich müde von meinem Vater aufgeweckt. Wenig später brachte er mich und meinen Bruder schnell zum Car. Der Car fuhr wenig später los ins Simmental. Endlich waren wir auf der Piste in Schönried. Dort hatten wir unsere Leiter kennengelernt. Unsere Leiter waren Kuschi und Jann.

Ein paar Minuten später waren wir am Ski- und Snowboardfahren. Als der Tag vorbei war, fuhren wir mit dem Zug nach Saanen zum Lager. Das Abendessen war wie immer wunderbar! Wir hatten einen Meisterkoch, der heisst Kuschi. Etwas später gab es Abendprogramm. Heute war der Quizabend angesagt. Unsere Gruppe schaffte den vierten Platz. Danach war Schlafenszeit. Der nächste Tag war genau so schön zum Skifahren wie der Erste. Ab dem Mittwoch fuhren wir nur noch in Saanen. Es gibt sogar eine Piste, die nach Rougemont geht. „Parler Français!“, sagte ich. Am Donnerstag Abend hatten wir Disco. „Psst, ich habe sogar getanzt!“ Am Freitag fuhren wir noch einmal Ski.

Am Freitag Nachmittag fuhren wir mit dem Car wieder nach Oberburg. Zuhause angekommen, war ich todmüde.

Das abenteuerliche Skilager

Geschrieben von Lia Gasse, 6c

An einem schönen, sonnigen Montagmorgen gingen wir mit dem Car nach Saanen. Im doppelstöckigen Car sass ich neben Julia oben in der Mitte. Wir haben Wahrheit oder Pflicht gespielt. Ich hatte auch ein paar unangenehme Pflichtaufgaben.

Dieses Gefühl, das erste Mal auf der Piste zu sein, ist unbeschreiblich schön! An den ersten zwei Tagen waren Lars, Nils, Julia und ich mit Frau Surbeck und Frau Sauter unterwegs. Ich war am Montag das zweite Mal auf dem Bord, schlagartig hat es mir immer wie mehr Spass gemacht. Erschöpft zu Hause angekommen, ging ich duschen und habe etwas gegessen: „Mmh, lecker!“ Anschliessend ging ich schlafen. Das letzte, was ich gehört hatte, war: „Gute Nacht!“ Am Mittwochabend gingen wir Nachtschlitteln. Aufgeregt schrien alle: „Yeeeh!“, und wir machten und voller Freude auf den Weg. Nachdem gab es leckeres Dessert, den meisten hat es geschmeckt. Am Donnerstag waren alle ganz aus dem Häuschen, denn die Disco stand an. Ich habe mich natürlich auch parat gemacht. Anna-Lea hat mir gesagt: „Du siehst mega gut aus!“ Ich habe mich freudig bedankt. Anschliessend, in der Disco, gingen Elin und ich richtig ab.

Am Freitag mussten wir packen und putzen. Im Car sass ich neben Ylenia. Als wir zuhause waren, war ich traurig, dass es schon vorbei war, aber auch sehr glücklich, dass ich wieder zu Hause war.